



Professor Dr. Rudolf Schick (Mitte) mit seinen ersten Mitarbeitern des Instituts für Pflanzenzüchtung auf der Treppe vom Groß Lüsewitzer Schloss. Foto: Archiv Groß Lüsewitz

KH-Verein Groß Lüsewitz  
Archiv

# Groß Lüsewitzer feiern Schicks 100. Geburtstag

Anlässlich des 100. Geburtstages von Prof. Rudolf Schick lädt der Kulturhistorische Verein zum Tag der offenen Tür nach Groß Lüsewitz ein.

Von VIRGINIE HOTASS

**Groß Lüsewitz.** Er verhalf Groß Lüsewitz zu internationalem Ruhm: Professor Dr. Rudolf Schick. Am 1. November 1948 wurde der gebürtige Berliner von der Deutschen Saatgutgesellschaft als Institutsleiter, Direktor und Professor nach Groß Lüsewitz berufen, um das „In-

stitut für Pflanzenzüchtung“ aufzubauen. Unter seiner 20-jährigen Leitung wurden 34 Kartoffelsorten und sechs Sorten Futter- und Ölpflanzen gezüchtet. Durch Vortragsreisen, internationale Symposien und zahlreiche Publikationen erlangte das ehemalige Institut internationale Bekanntheit. Unter dem Einfluss des neunjährigen Vaters wurde Groß Lüsewitz zu einem Paradies für Mütter und junge Familien. Krippe, Kindergarten, Hort und Schule, Wäscherei, Mittagstisch, Halbtagsbeschäftigung und medizinische Versorgung, alles war vorhanden.

Nach der Wendezeit konnte das Lebenswerk Schicks durch die Umorganisation der landwirtschaftlichen Forschung nicht weiterbestehen. Doch der Forschungsstandort Groß Lüsewitz ist mit dem Institut der Bundesanstalt für Züchtungsforschung, der Nordring Kartoffelzücht- und Vermehrungs-GmbH

und der Außenstelle des Gaterslebener Instituts für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung, die sich Anfang der neunziger Jahre ansiedelten, geblieben.

Der Kulturhistorische Verein Groß Lüsewitz hat aus Anlass des 100. Geburtstages Schicks für Sonnabend einen Tag der offenen Tür in Groß Lüsewitz organisiert. Es wird Besichtigungen und Führungen in allen Forschungseinrichtungen und im Dorfpark geben. Im Schloss ist eine Ausstellung über Schick als Forscher, Hochschullehrer und Rostocker Universitätsrektor (1959 bis 1965) zu sehen, und es werden Zeitzeugen berichten. Beginn der Veranstaltung ist um 9.30 Uhr nicht wie angekündigt im Schloss, sondern im Agrobiotechnikum. Allein 50 Nachfahren von Rudolf Schick haben sich angemeldet. Bereits am Freitag lädt die Universität Rostock um 14 Uhr zu Ehren Schicks in die Aula ein.